



# NEWS

Ausgabe Juni 2025

## **HERZ-STIFTUNG**

EIN NEUER IMPULS FÜR  
VERANTWORTUNG:  
GERHARD GLINZERER IM  
EXKLUSIVEN GESPRÄCH  
AB SEITE 4

## **MARIBOR SETZT AUF GRÜNE ZUKUNFT MIT BINDER ENERGIETECHNIK**

€ 1,3 MIO. FÖRDERUNG  
AB SEITE 14

## **SAUDI-ARABIEN: ZWISCHEN SAND UND SKYLINE**

# **EIN KÖNIGREICH IM AUFBRUCH**

AB SEITE 12



**Liebe Leser,**

in dieser Ausgabe wagen wir den Blick nach vorn – und zugleich zurück auf das, was uns ausmacht. Im Interview spricht unser Geschäftsführer über eine große Entscheidung: Die HERZ Gruppe wird in die gemeinnützige HERZ-Stiftung eingebracht.

Das bedeutet: Die Zukunft des Unternehmens wird langfristig gesichert – unabhängig, stabil und mit einem klaren gesellschaftlichen Auftrag. Eine Haltung, die bei HERZ nicht neu ist, sondern tief verankert: Mit Verantwortung handeln.

In unserer Serie „HERZ global“ geht es diesmal nach Saudi-Arabien: Der Markt wächst, angetrieben von der "Saudi Vision 2030". Gefragt sind klare Lösungen, verlässliche Technik und langfristige Partner - die Beschreibung von HERZ. Ein weiteres Beispiel mit HERZlicher Qualität hat in Maribor, Slowenien stattgefunden: Ein Fernwärmeprojekt wurde mit einem 5 Megawatt Heißwasserkessel von BINDER Energietechnik erfolgreich umgesetzt. Gefördert wurde das grüne Projekt mit etwa 1,3 Millionen Euro vom Staat. Doch nicht nur bei Großprojekten zählt Effizienz: Der hydraulische Abgleich ist und war schon immer eine zentrale Voraussetzung für gut funktionierende Heizsysteme. HERZ Dynamische Thermostatventile sorgen bei Anlagen mit einem Differenzdruck bis zu 60 kPa eigenständig für den hydraulischen Abgleich.

Eine Ausgabe, die sowohl große Projekte als auch wichtige Details beleuchtet – genau wie wir es bei HERZ leben.

Viel Freude beim Lesen

Nurgül Akbas  
Chefredakteurin HERZ News

**PS: Sie möchten uns etwas mitteilen oder in der nächsten Ausgabe dabei sein? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung, Anregung und Vorschlag Ihrerseits per E-Mail unter: [herznews@herz.eu](mailto:herznews@herz.eu)**

HERZ News  
Kundenzeitung der Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Herz Armaturen Ges.m.b.H.  
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 22  
Web: [www.herz.eu](http://www.herz.eu) | E-Mail: [herznews@herz.eu](mailto:herznews@herz.eu) | Tel: +43 1 616 26 31-0  
Chefredakteurin: Nurgül Akbas  
Ausgabe: Juni 2025

<b><u>HERZ</u></b> Stärker als je zuvor	3
<b><u>Die HERZ-Stiftung</u></b> Ein neuer Impuls für Verantwortung	4
<b><u>Mit HERZ auf der sicheren Seite</u></b> Gesetzliche Vorgaben im Bereich Trinkwasser	8
<b><u>HERZ International</u></b> Kanada, Katar, Neuseeland, Slowakei	10
<b><u>HERZ global: Saudi-Arabien</u></b> Ein Königreich im Aufbruch Zwischen Sand und Skyline	12
<b><u>€ 1,3 Millionen Förderung</u></b> Maribor setzt auf grüne Zukunft mit BINDER Energietechnik	14
<b><u>HERZ Dynamische Thermostatventile</u></b> Hydraulischer Abgleich direkt am Heizkörper	16
<b><u>Ausbildung mit HERZ</u></b> Löten, schweißen und biegen: Bundeslehrlingswettbewerb für Installations- und Gebäudetechnik	18



**Hinweis:** Zwecks besserer Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet, welche sich selbstverständlich sowohl auf die weibliche, als auch auf alle anderweitigen Geschlechteridentitäten bezieht.

# STÄRKER ALS JE ZUVOR



## Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Freunde von HERZ!

Viele Jahre sind ins Land gezogen, seit ich im Jahr 1989 als Eigentümer und Geschäftsführer bei HERZ eingetreten bin. In diesen Jahrzehnten ist die international wenig relevante Firma mit seinerzeit an die 200 Mitarbeiter zu einer weltweit präsenten Firmengruppe gewachsen und viele an HERZ interessierte, heute Stakeholder genannt, fragen sich wie die Zukunft der Unternehmensgruppe aussehen wird. Auf den nächsten Seiten dieser HERZ News habe ich versucht meine Motivation darzulegen, warum eine gemeinnützige Stiftung über die HERZ Industries, die Holding der Firmengruppe, gleichsam gestülpt wurde.

Wichtig ist mir ganz besonders den Charakter einer gemeinnützigen Stiftung darzulegen. Der Stiftung zufließende Erträge aus der HERZ Gruppe gehen nicht an mich oder von mir namhaft gemachte Personen, sondern fließen vor allem an junge Mitarbeiter unserer Installateur-Kunden, die Lehrlinge, aber auch an HTLs, FHs und sonstige Institutionen, die mit unserer Branche verbunden sind. Mögliche Empfänger sind im inneren dieser HERZ News Ausgabe angeführt. Damit ist auch die Frage nach der Zukunft der HERZ Gruppe beantwortet, im Sinne von Stabilität, Wachstum und industrieller Führerschaft durch HERZ.

Für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Banken sowie allen, die an HERZ interessiert sind, ändert sich im Tagesgeschäft gar nichts. Die HERZ-Stiftung beschränkt sich auf das Halten der Beteiligung an der HERZ Gruppe und entscheidet über die Verwendung allfälliger Dividendenzuflüsse. Für die industriellen Aktivitäten von HERZ sehe ich diese Maßnahme sehr positiv. Die gesicherte Struktur sollte den Mitarbeitern es ermöglichen, sich vollständig auf ihre Aufgaben zu konzentrieren und Überlegungen, wie es denn mit HERZ weitergehen wird, vergessen lassen. Und für alle Stakeholder ist klargestellt: HERZ bleibt eine österreichische Institution im Bereich der Gebäudetechnik, gegründet 1896 und bedeutender sowie international relevanter als je zuvor.

Hier gilt es vor allem auch unseren Geschäftspartnern zu danken, denn wir sind natürlich nicht perfekt, es passieren Fehler und ich möchte gar nicht erwähnen, wie kreativ Mitarbeiter beim Verursachen von Problemen sein können, wobei der Geschäftsführer dabei nicht ausgenommen ist oder gar fehlerfrei agiert. Wie immer hat Goethe auch für uns im Faust ein Wort bereit „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen“, sprechen drei Engel am Ende der Tragödie und meinen nicht die Perfektion zählt, sondern das ständige Bemühen besser zu werden. Im 129. Jahr des Firmenbestandes bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen, für die Zusammenarbeit und hoffe weiterhin auf gute gemeinsame Jahre in der Zukunft.

Gerhard Glinzerer

PS: Möglicherweise ist Ihnen aufgefallen, dass dieses Mal kein kritisches Wort zu unseren staatlichen Autoritäten gefallen ist. Wir werden das in der nächsten Ausgabe nachholen, versprochen!



## Fernwärmetechnik mit HERZ

### Übergabe - Regelung & Effizienz

Kompakte Fernwärmeüber-  
gabestationen und präzise  
Fernwärmeventile für  
höchste Effizienz.

16 kW -  
213 kW



Jetzt  
scannen  
und mehr  
erfahren.

[www.herz.eu](http://www.herz.eu)



“ Die Stiftung ist unser Versprechen an die Zukunft: Stabilität für die Gruppe, Mehrwert für die Branche und geschaffen, um zu bleiben.

- Gerhard Glinzerer  
CEO HERZ Gruppe

Foto: Philipp Lipiarski

## DIE HERZ-STIFTUNG EIN NEUER IMPULS FÜR VERANTWORTUNG

Aus einem krisengeschüttelten Betrieb hat er eine internationale Unternehmensgruppe geformt – mit Weitblick, Beharrlichkeit und einem klaren Ziel vor Augen. Gerhard Glinzerer setzt nun ein weiteres, wegweisendes Zeichen: Mit der Gründung der gemeinnützigen HERZ-Stiftung sichert er nicht nur den Fortbestand des Unternehmens, sondern schafft auch einen nachhaltigen Mehrwert für die gesamte Branche. Exklusiv im Interview spricht der CEO der HERZ Gruppe über Verantwortung, Zukunft und das, was wirklich zählt.

**HERZ News:** Sie übertragen ein international erfolgreiches Unternehmen mit zahlreichen Gesellschaften, dessen Eigentümer Sie seit 36 Jahren sind, in eine gemeinnützige Stiftung. Warum?

**Gerhard Glinzerer:** Um die Frage beantworten zu können, muss ich etwas weiter ausholen und in die Vergangenheit zurück. Im Jahr 1989, dem Jahr meiner Übernahme von HERZ, war die Firma ein international irrelevanter Armaturenhersteller mit bescheidenem wirtschaftlichem Erfolg. Die Produktion fand an einem veralteten Standort in Wien statt,

ergänzt durch ein Montagewerk in der Steiermark und eine kleine Vertriebsgesellschaft in Deutschland. Die damaligen Eigentümer hatten beschlossen, das Unternehmen zu verkaufen.

**HERZ News:** Sie haben in jungen Jahren ein Unternehmen übernommen, das damals wirtschaftlich am Abgrund stand – waren Sie immer schon risikofreudig?

**Gerhard Glinzerer:** Möglicherweise ist man in jungen Jahren risikofreudiger, vor allem wenn man wenig zu verlieren hat. Im Übrigen wäre unter heutigen Umstän-

den eine derartige Transaktion vollkommen ausgeschlossen, da die Anteile an der Gesellschaft die einzige Sicherheit für die kreditgewährende Bank waren und im Falle einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung es wohl zu einem Kreditausfall gekommen wäre.

**HERZ News:** Wie war damals die Marktreaktion auf das Unternehmen? Gab es auch andere Interessenten?

**Gerhard Glinzerer:** Wie sich später herausstellte, hatten sich Mitbewerber sehr wohl für HERZ interessiert, wollten aber

für den maroden österreichischen Armaturenhersteller kein Geld ausgeben und kolportiert wurde die Aussage „Für HERZ brauchen wir keine Sterbehilfe zu leisten, das Problem erledigt sich von selbst.“ Wahrscheinlich hätten sie Recht gehabt, aber sie hatten nicht mit dem Sowjetführer Gorbatschow gerechnet.

**HERZ News:** Welchen Einfluss hatte Gorbatschow auf HERZ?

**Gerhard Glinzerer:** Die Auflösung des Sowjetimperiums und die Freiheit für die osteuropäischen Satellitenstaaten ermöglichten ein rasches Wachstum, vor allem in Osteuropa, Russland und Zentralasien. Über die Jahre entstand so ein Firmenkonglomerat mit mehr als 3.000 Mitarbeitern, zahlreichen Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften mit weltweiten Aktivitäten.

**HERZ News:** Der Zerfall des Eisernen Vorhangs brachte HERZ also zum Expandieren?

**Gerhard Glinzerer:** HERZ hat mit 1989 konsequent den Pfad des Wachstums beschritten. Wachstum war normal und Expansion aus wirtschaftlichen Gründen notwendig, genauso wie die internationalen Aktivitäten. Natürlich hat man nicht wie wild alles gekauft, was zu haben war, sondern die Vorgabe war eine Pro-

duktpalette aufzubauen. Ausgangspunkt war die Armaturenproduktion in Wien, es folgte der Bereich Wärmepumpen und Biomasseanlagen sowie schließlich die Übernahme der Hirsch Servo mit Dämmstoffprodukten und dem zugehörigen Maschinenbau in Glanegg.

**HERZ News:** Welche Chancen sehen Sie für die breit aufgestellte HERZ Gruppe in der Stiftung?

**Gerhard Glinzerer:** Chancen zu realisieren ist im Wesentlichen die Aufgabe der operativen Gesellschaften in der HERZ Gruppe. Die Stiftung verschafft Stabilität und Sicherheit, die die Gesellschaften für ihre Aktivitäten brauchen. Maßgeblich für die Entscheidung einer gemeinnützigen Stiftung war die Absicht, die drei genannten Bereiche als Einheit zu erhalten und damit eine gegenseitige Unterstützung zu gewährleisten. Vor allem können sich die Kollegen auf ihre Aufgaben konzentrieren und auf sonst übliche Spielchen, wie es sie in Konzernen gibt, verzichten.

**HERZ News:** Das Stiftungsmodell trägt also dazu bei, den Zusammenhalt aller Gesellschaften für die Zukunft zu sichern. Ist die Stiftung auch ein Schritt Ihrerseits, HERZ als verlässlichen und stabilen Partner für alle Beteiligten langfristig aufzustellen?

## Gemeinnützige Stiftungen



Gemeinnützige Stiftungen sind auf Dauer angelegt. Ihr Zweck bleibt dadurch über Generationen hinweg bestehen und schafft damit eine stabile Grundlage für nachhaltige Unterstützung der Gesellschaft. Das Vermögen einer gemeinnützigen Stiftung bleibt unangetastet.

Gemeinnützige Stiftungen sind nicht gewinnorientiert. Die erwirtschafteten Erträge einer gemeinnützigen Stiftung fließen dauerhaft in Projekte, die der Gesellschaft zugutekommen. Sie verfolgen ausschließlich Zwecke, die dem Gemeinwohl dienen – etwa in den Bereichen Bildung, Forschung, Umwelt, Kultur oder Soziales.

**Gerhard Glinzerer:** Nun, nach Jahrzehnten unternehmerischer Aktivität stellte sich die Frage, wie es mit der HERZ Gruppe weitergehen soll. Aus der Familie gab es keine Nachfolgeoption, ein Verkauf des Ganzen oder in Teilen wäre natürlich möglich gewesen, auch chinesisches Interesse gab es, doch abgesehen von der Tatsache, dass man Geld nicht essen kann, erschien mir diese Variante als nicht adäquat. Zahlreiche Mitarbeiter hatten am Erfolg mitgewirkt und ich fühlte

## Ein Auszug aus den Statuten der HERZ-Stiftung...

### ...§ 4 Stiftungszwecke

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich sowie unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung (BAO); sie ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.
  2. Die Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung auf allen Gebieten der Gebäudetechnik, insbesondere in der HKLS-Branche (Heizung, Klimatechnik, Lüftung, Sanitär) und im Bereich der Baumaterialienherzeugung.
  3. Die Stiftung fördert im Sinne des § 37 BAO das Wohl von in Not geratenen, hilfsbedürftigen Menschen (natürlichen Personen), die im Bereich der Gebäudetechnik, insbesondere in der HKLS-Branche, und im Bereich der Baumaterialienherzeugung tätig sind, vor allem von solchen, die krankheitsbedingt in Not geraten.
  4. Schließlich fördert die Stiftung insgesamt die Allgemeinheit im Sinne des § 35 BAO und dabei vor allem folgende Bereiche:
    - Berufsausbildung, insbesondere Aus- und Weiterbildung auf allen Gebieten der Gebäudetechnik, insbesondere in der HKLS-Branche (Heizung, Klimatechnik, Lüftung, Sanitär) und im Bereich der Baumaterialienherzeugung
    - Bekämpfung von Elementarschäden
    - Kunst und Kultur
    - Sport
    - Wissenschaft und Forschung
- ...



mich ihnen auch verbunden. Das übliche "Köpfe rollen" nach Firmenübernahmen wollte ich vermeiden und so kam die Idee einer gemeinnützigen Stiftung ins Spiel und wurde umgesetzt.

**HERZ News:** Welche Rolle nehmen Sie innerhalb der HERZ-Stiftung ein?

**Gerhard Glinzerer:** Die HERZ-Stiftung hat einen Vorstand, bestehend aus vier Personen. Im Vorstand führe ich den Vorsitz. Die Stiftung hält die Beteiligung an der HERZ Industries GmbH, der Holding Gesellschaft der Gruppe, ist aber nicht operativ tätig.

**HERZ News:** Also bleibt alles wie gehabt oder bringt die Stiftung auch ein bisschen mehr Luft zum Atmen?

**Gerhard Glinzerer:** Neue Freiheit in Form von Freizeit erwarte ich nicht unmittelbar, aber es gibt Hoffnung. Ganz nach dem Motto: Dum spiro, spero -

Solange ich atme, hoffe ich. *(lacht)*

**HERZ News:** Das bedeutet für Kunden, Partner und Mitarbeiter wird es keine spürbaren Veränderungen durch die Stiftung geben?

**Gerhard Glinzerer:** Da die Stiftung Eigentümer der HERZ Gruppe ist und keine operative Tätigkeit ausübt, wird sich für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten keine relevante Änderung ergeben. Wichtig und im Vordergrund ist die Klarheit hinsichtlich der Weiterführung des Unternehmens. Die Anteile an der Firmengruppe sind an die Stiftung übertragen, damit ist jegliche Spekulation hinsichtlich des Verkaufs oder der Aufspaltung der Gruppe der Boden entzogen.

**HERZ News:** Die HERZ-Stiftung ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Welche konkreten gesellschaftlichen Ziele verfolgt sie?

” Die Stiftung sichert und hält zusammen, was aus heutiger Sicht zusammengehört und generiert in Zusammenarbeit der Beteiligungsunternehmen einen Mehrwert für die gesamte Branche.

- Gerhard Glinzerer  
CEO HERZ Gruppe

**Gerhard Glinzerer:** Erträge, die der Stiftung zufließen, müssen satzungsgemäß verwendet werden. Zentral für die Aufgaben der Stiftung ist die Förderung

## Eine HERZensgeschichte...

### 1896:

Franz Gebauer und Viktor Lehrner gründen "Gebauer & Lehrner" mit 12 Beschäftigten in der Herzgasse, Wien. Vor dem Ersten Weltkrieg wächst das Unternehmen auf 300 Beschäftigte und bietet 1.300 verschiedene Produkte an.

### 1940er:

Während des Krieges ist die Armaturenproduktion verboten und das Unternehmen wird beauftragt unter anderem Torpedozünder für den Bedarf der deutschen Kriegsmarine zu produzieren. Viktor Lehrner übernimmt den Alleinbesitz.

### 1950er:

Richard Lehrner übernimmt die Leitung und die Spezialisierung auf Heizungsarmaturen erfolgt. Dem Unternehmen wird eine starke Exportorientierung gegeben. Start der Serienproduktion.

### 1960er:

Erste Exporterfolge zeigen sich. Der Name HERZ etabliert sich langsam.

### 1970er:

Fokus auf ein neues Marketingkonzept welches aufgeht: 1,8 Mio. Ventile werden europaweit verkauft. Einführung des Beteiligungsmodells. Umfirmierung in HERZ Armaturen AG.



des Nachwuchses im Bereich Gebäudetechnik, also die Unterstützung von Berufsschulen, HTLs, Fachhochschulen und vieles mehr. Die Überlegung dahinter ist klar: Gewinne aus den Aktivitäten der Firmengruppe fließen in die Branche zurück, an Lehrlinge, Schüler, Studenten und all jene, die in unserer Branche arbeiten, Ausbildung erfahren oder sich weiterbilden wollen. Es ist auch vorgesehen Wettbewerbe ins Leben zu rufen und dem Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, sich mit der Kollegenschaft zu messen.

**HERZ News:** Was war die größte Herausforderung bei der Übertragung der HERZ Gruppe in eine gemeinnützige Stiftung?

**Gerhard Glinzerer:** Die Errichtung der gemeinnützigen Stiftung ist durchaus mit bürokratischen Hindernissen versehen. Drei unterschiedliche Behörden waren involviert und haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Errichtung

der Stiftung ein mehrjähriger Prozess war. *(lacht)*

**HERZ News:** Hatten Sie je Bedenken bei diesem Schritt?

**Gerhard Glinzerer:** Mit der Wirtschaftsprüferin und mit Anwälten haben wir über längere Zeit diskutiert, in wie weit eine Stiftung das von mir gewünschte Ergebnis realisieren kann. Wir sind zu einer positiven Entscheidung gekommen und ich bin davon überzeugt, dass für diese Gruppengröße diese Lösung die bestmögliche ist. Abgesehen davon bin ich weiter im Unternehmen tätig und freue mich über jeden, der oder die bereit ist im Unternehmen in führender Position zu agieren und nicht 4-Tage-Woche und Home-Office wie ein Mantra vor sich trägt. *(lacht)*

**HERZ News:** Wenn Sie heute auf Ihre Reise als Eigentümer und Geschäftsführer zurückblicken: Würden Sie etwas an-

ders machen oder alles beim Gleichen lassen?

**Gerhard Glinzerer:** Rückblickend betrachtet sind natürlich zahlreiche Fehler begangen worden, aber es heißt doch: Nur wer nichts macht, macht nichts falsch. Letztlich waren Entscheidungen überwiegend richtig und mit viel Arbeit, Engagement und Glück ist uns allen im Unternehmen gelungen, eine respektable und erfolgreiche Industriegruppe aufzubauen.

**HERZ News:** Ich danke Ihnen für das offene Gespräch und die klaren Einblicke in die Entwicklung der HERZ Gruppe. Mit der Umwandlung in eine gemeinnützige Stiftung haben Sie nicht nur die Zukunft des Unternehmens gesichert, sondern auch ein wichtiges Zeichen für Stabilität und Verlässlichkeit gesetzt – für Kunden, Partner, Mitarbeiter und die gesamte Branche. So schaffen Sie eine tragfähige Basis, die Vertrauen gibt und das gemeinsame Engagement für die Zukunft der Branche stärkt. ☑



**1980er:**

Das Unternehmen übersiedelt in die heutige Firmenzentrale: Richard-Strauss-Straße im 23. Bezirk. Gerhard Glinzerer kauft HERZ Armaturen.

**1990er:**

Umwandlung der AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gründung zahlreicher Vertriebsgesellschaften und Aufbau einer weltweiten Marktpräsenz.

**2000er:**

Neubau von Fabriken und Übernahme von Herstellern gebäudetechnischer Ausrüstung im In- und Ausland.

**2010er:**

Gründung von HERZ Energietechnik in Pinkafeld sowie Zukauf von BINDER. Übernahme der Aktienmehrheit an der Hirsch Servo Gruppe mit Sitz in Glanegg.

**2020er:**

Die HERZ Gruppe zählt mit 44 Produktionsstätten in 12 europäischen Ländern, 50 Tochterunternehmen, weltweit 3.100 Mitarbeiter und einem Jahresumsatz von 570 Mio. Euro zu den erfolgreichsten Unternehmen der Branche.

**2025:**

Gründung der gemeinnützigen HERZ-Stiftung: Zum Wohl der Branche und als Zeichen für Stabilität, Verantwortung und Kontinuität über Generationen hinaus.



## MIT HERZ AUF DER SICHEREN SEITE GESETZLICHE VORGABEN IM BEREICH TRINKWASSER

Wasser ist der Ursprung allen Lebens – und in unserem Alltag spielt es eine zentrale Rolle. HERZ bietet mit seinen Trinkwasserarmaturen mehr als nur Funktionalität: Sie erfüllen höchste Standards und Zertifizierungen und setzen auch Maßstäbe in Qualität und Sicherheit, damit das wichtigste im Leben mit größter Sorgfalt in Ihren Alltag fließt. HERZ Armaturen hat von der Registrierungsstelle WIEN-ZERT für seine Trinkwasserprodukte die erforderlichen Registrierungsbescheinigungen. Darüber hinaus sind ausgewählte HERZ Produkte mit Qualitätsmarken wie ÖVGW und DVGW ausgezeichnet.

Das **ÜA-Kennzeichen** ist eine gesetzliche Voraussetzung für den Einbau von Trinkwasserarmaturen. Um dieses Kennzeichen zu erhalten, müssen die Produkte eine strenge Prüfung durch eine Prüfstelle bestehen. Das ÜA-Kennzeichen bestätigt, dass die Produkte den strengen Vorgaben der österreichischen Gesetzgebung entsprechen, hygienisch einwandfrei sind und somit keine schädlichen Auswirkungen auf die Trinkwasserqualität haben. In Österreich müssen alle Rohre, Formstücke und Gebäudearmatu-

ren in der Trinkwasserversorgung gemäß der ÖNORM B 5014 1-3 zertifiziert sein, um eingebaut werden zu dürfen. Zwar sind der Kauf und Verkauf von Produkten ohne ÜA-Kennzeichen erlaubt, doch der Einbau ist gesetzlich verboten – hier haftet letztendlich der Installateur. Um unangenehme und kostenintensive Konsequenzen zu vermeiden, ist daher beim Kauf stets auf das ÜA-Kennzeichen zu achten.

Verfügt ein Produkt über ein gültiges ÜA-Kennzeichen, können zusätzlich

Qualitätszertifikate wie jene der **ÖVGW** oder **DVGW** beantragt werden. Diese Qualitätszeichen bestätigen zusätzlich zur gesetzlichen Trinkwassereignung eine umfassende Prüfung und laufende Kontrolle – von den Materialien bis zur Produkthaftpflichtversicherung.

HERZ Produkte im Bereich Trinkwasserarmaturen tragen das gesetzlich vorgeschriebene ÜA-Kennzeichen. Darüber hinaus verfügt HERZ auch über die Qualitätszertifikate von ÖVGW und DVGW.



### HERZ Trinkwasserfilter mit Druckreduzierer

Der HERZ Trinkwasserfilter mit Druckreduzierer vereint Druckregelung und Filtration in einem Gerät. Er schützt Haushaltsgeräte vor zu hohem Eingangsdruck (einstellbar von 1,5–6 bar) und filtert gleichzeitig Feststoffe aus dem Wasser. Für beste Trinkwasserqualität – mit robustem Gehäuse aus trinkwassergeeignetem Messing und einer Filtertasse aus PA 12. Für Anlagen mit bestehendem Filter ist der HERZ Druckreduzierer auch als Einzelkomponente erhältlich.

### HERZ Trinkwasser Mischventil

HERZ Trinkwasser Mischventile sind Sicherheitsarmaturen, welche die Warmwasser-Auslaufterperatur auf den eingestellten Wert regeln. Durch ein schnell reagierendes wachsgefülltes Thermostatelement werden Warm- und Kaltwasser gemischt, wodurch unkontrolliert hohe Temperaturen und Verbrühungen verhindert werden. Das Produkt ermöglicht eine Temperatursteuerung von 35 bis 70 °C und wird entsprechend den Normen EN 1111 und EN 1287 produziert. Es ist mit geänderter Flussrichtung oder mit wechselseitiger Flussrichtung erhältlich.



### HERZ Zirkulationstemperaturbegrenzer

Der HERZ Zirkulationstemperaturbegrenzer ist ein thermostatisches Drosselventil für Trinkwassersysteme mit Umwälzpumpe. Er regelt die Wassertemperatur in der Zirkulationsleitung und begrenzt die zirkulierende Wassermenge auf das erforderliche Maß, um Temperaturkonstanz zu gewährleisten und Zirkulationsverluste zu minimieren. Mit integriertem Thermoelement vermeidet er hohe Kosten und ist für die Legionellenspülung geeignet.



### HERZ Wasserzählergarnitur

HERZ Wasserzählergarnitur ist die kompakte Lösung für einen einfachen Wasserzählereinsatz. Bestehend aus zwei Absperrarmaturen, einem Rückflussverhinderer und einem Entleerventil sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Komponenten mit österreichischer Qualität in einem Produkt vereint. Der im Absperrventil eingebaute Rückflussverhinderer verhindert rückfließendes Wasser in das primäre Trinkwassernetz. Die Absperrventile sind mit nichtsteigender Spindel inklusiver Spindelabdichtung mit Doppel-O-Ring ausgeführt, wodurch eine zuverlässige Dichtung und lange Haltbarkeit garantiert sind.

### HERZ STRÖMAX Strangregulierventile

Das HERZ STRÖMAX Strangregulierventil sorgt für eine präzise Durchflusskontrolle in einzelnen Strängen, wodurch jeder Verbraucher die benötigte Wasserzufuhr erhält. Es optimiert den Energieverbrauch in Wasserversorgungssystemen und vermeidet einen unzureichenden Durchfluss oder Überlastung von Leitungen. Erhältlich in Schräg- und Geradsitzform mit linearer oder gleichprozentiger Kennlinie sowie mit steigender oder nichtsteigender Spindel und einer digitalen Anzeige.



### HERZ Systemtrenner

HERZ Systemtrenner dienen zur Trennung von Trinkwasser und Flüssigkeiten der Kategorien 1 bis 4. Sie arbeiten nach dem Dreikammersystem: Eingangskammer, Mittel- und Ausgangskammer, welche durch je einen Rückflussverhinderer voneinander getrennt sind. Unter normalen Betriebsbedingungen verhindert ein Druckgefälle zwischen den Kammern das Rückfließen. Sinkt der Druck zwischen Eingangskammer und Mittelkammer auf 0,14 bar, wird die Mittelkammer belüftet und eventuell zurückgedrücktes, belastetes Wasser wird sicher über das differenzdruckgesteuerte Ablassventil und den Ablauftrichter abgeführt.

Moderne Technik bedeutet weniger Energieeinsatz bei unverändertem oder höherem Komfort und keinerlei Notwendigkeit, sich für eine warme Wohnung zu schämen. Aus diesem Grund entwickelt HERZ kontinuierlich Innovationen und effiziente Produktlösungen, damit dieser Komfort für jeden leistbar bleiben kann. Die österreichische HERZ Gruppe mit Fokus auf Energieeffizienz und damit verbundenen Produktionen von Biomasseanlagen, Wärmepumpen, Armaturen, Fernwärme-stationen, Regeltechnik und Dämmstoffen liefert die Produkte für die benötigten

Maßnahmen zur effizienten Versorgung und ist in dieser Form in Europa einzigartig strukturiert. Als österreichisches Unternehmen ist HERZ mit großem Erfolg in der HKLS-Branche auf allen Kontinenten mit 50 Tochterunternehmen und 44 Produktionsstätten in 12 europäischen Ländern präsent. HERZ Produkte gelten als unverzichtbar, wenn es um effiziente Versorgung und langlebige Qualität geht. Daher sind sie von Kanada bis hin zu den Fidschi-Inseln weltweit stark nachgefragt und erfolgreich im Einsatz.

## KANADA



Foto: BSB

In der Hanwell Park Academy, einer modernen Schule in der kanadischen Provinz New Brunswick mit 650 Schülern und 65 Lehrkräften, sorgt ein effizienter Holzpelletkessel von HERZ Energietechnik (firematic 350) für eine zuverlässige Wärmeversorgung. HERZ firematic 350 überzeugt mit seiner effizienten und sauberen Biomasseverbrennung sowie einfacher Bedienung und Wartung. Ein Außensilo sorgt für die Bevorratung der jährlich benötigten rund 80 Tonnen Pellets. Betreiber Biomass Solutions Biomasse (BSB) schätzt besonders die kompakte Bauweise und Kosteneffizienz des

HERZ-Kessels, der so zu einer nachhaltigen und lokal genutzten Energiequelle beiträgt. Das Projekt ist Teil einer langsam wachsenden Bewegung in Kanada, die auf heimische Biomasse setzt, um öffentliche Gebäude umweltfreundlich zu beheizen.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Ottawa
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Englisch; Französisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	385.207 km <sup>2</sup>
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	9,98 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Kanadischer Dollar 1 € = 1,57 CAD

## KATAR



Mit dem JW Marriott entsteht in Doha ein architektonisches Highlight: Der 215 Meter hohe Luxusturm mit 53 Etagen vereint luxuriöse Zimmer, hochwertige Serviced-Apartments, Sky-Restaurants und ein Infinitypool in der 33. Etage. Für den reibungslosen Betrieb der Gebäudetechnik setzt das Projekt auf zahlreiche Lösungen von HERZ. Im Fokus steht das kompakte Anschluss-Set HerzCON, welches eine platzsparende, schnelle und wartungsfreundliche Verbindung zwischen dem Kühlsystem und den Fancoils ermöglicht. Ergänzend

kommen unter anderem HERZ-Stellantriebe, Strangreguliertventile und Kombiventil-Volumenstromregler für die präzise Regelung und den hydraulischen Abgleich zum Einsatz. Effizienz, Komfort und Wartungsfreundlichkeit in HERZ-licher Qualität sind garantiert.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Doha
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Arabisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	11.627 km <sup>2</sup>
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	3,64 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Katar-Riyal 1 € = 4,05 QAR



Euro Jahresumsatz



Mitarbeiter weltweit



Tochterunternehmen



Produktionsstätte in  
12 europäischen Ländern

## NEUSEELAND



Im Rahmen eines landesweiten Dekarbonisierungsprogramms stattet das neuseeländische Bildungsministerium öffentliche Schulen mit nachhaltiger Heiztechnik aus – mit an Bord sind auch Lösungen von HERZ Energietechnik. An der Southland Boys' High School in Invercargill sorgt nun ein komplettes Bioheizsystem von HERZ für wohltemperierte Klassenzimmer: Installiert wurden ein HERZ BioFire 1500 mit Zyklon, Schneckenaustragung, Kaminsystem und zwei Pufferspeicher à 5.000 Liter. Die Anlage mit 1 Megawatt-Leistung wird mit Pellets betrieben – effizient, automatisch und

CO<sub>2</sub>-arm. Die 1881 gegründete Schule ist die einzige staatliche Jungenschule Neuseelands für die Jahrgänge 7 bis 13 und steht für Bildung mit Weitblick – ganz im Sinne ihres Mottos: Non Scholae Sed Vitae Discimus - also "Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir".

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Wellington
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Englisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	269.652 km <sup>2</sup>
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	5,12 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Neuseeland-Dollar 1 € = 1,90 NZD

## SLOWAKEI



In der jungen Hauptstadt an der Donau, Bratislava, wurde ein neues Businesszentrum - THE MILL - mit 25.700 m<sup>2</sup> Mietfläche auf 16 Stockwerken und rund 400 Tiefgaragenplätze in Betrieb genommen. Das Projekt wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem beim stark angesehenen slowakischen Wettbewerb "Bauwerk des Jahres 2024" in der Kategorie Gebäude. Für die Heizungs-, Trinkwasser- und Warmwasserinstallationen wurden HERZ PIPEFIX Verbundrohre, Pressfittinge, Kunststoffrohranschlüsse sowie Strangregu-

lierventile für Differenzdruckmessung der Reihen STRÖMAX-GM und GMF installiert. Die eingesetzten HERZ Komponenten zeichnen sich durch einfache Montage, lange Lebensdauer und Betriebssicherheit aus – wichtige Faktoren für ein Projekt dieser Größenordnung.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Bratislava
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Slowakisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	49.035 km <sup>2</sup>
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	5,5 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Euro



## EIN KÖNIGREICH IM AUFBRUCH ZWISCHEN SAND UND SKYLINE

---

**Saudi-Arabien:** Mit dem ambitionierten Regierungsprogramm „Saudi Vision 2030“, das Kronprinz Mohammed bin Salman bereits 2016 ins Leben rief, verfolgt das Königreich das Ziel, seine Wirtschaft grundlegend zu diversifizieren und sich von der Abhängigkeit vom Öl zu lösen. Dabei setzt es auf Megaprojekte wie das Red Sea Project, das über 90 Inseln in luxuriöse Resorts verwandelt, sowie das Projekt Diriyah, bei dem das historische Herz und die erste Hauptstadt des Landes zu einem kulturellen Zentrum ausgebaut wird. Saudi Vision 2030 umfasst eine Vielzahl verschiedener Projekte, die sich auf verschiedene Bereiche wie Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Umwelt konzentrieren - doch eines bleibt gleich: HERZliche Qualität für effiziente Kühlung.

### Saudi-Arabien: Der Öl-Gigant

Saudi-Arabien besitzt nach Venezuela die größten Ölreserven weltweit. Als einer der größten Erdölproduzenten und führendes Mitglied der OPEC (Organisation erdölexportierender Länder), ist die gesamte Wirtschaft des Landes mit einem Exportanteil von 70 Prozent auf Erdöl, gefolgt von Erdgas, ausgerichtet, was zu einer starken Abhängigkeit Saudi-Ara-

biens führt. Um dieser wirtschaftlichen Volatilität langfristig zu entkommen, setzt Saudi-Arabien auf Neuausrichtung.

### Megaprojekte für eine neue Ära

Im Rahmen der Saudi Vision 2030 entstehen eine Reihe spektakulärer Großprojekte, mit dem Ziel, das Land wirtschaftlich zu transformieren und global neu zu positionieren. Im finanziellen Zentrum

der Saudi Vision 2030 steht - neben ausländischen Direktinvestitionen - der saudische Staatsfond - Public Investment Fund (PIF) - welcher laut eigenen Angaben einen Vermögenswert von 925 Milliarden US-Dollar verwaltet. Bisher wurden für die Projekte der Saudi Vision 2030 rund 1,3 Billionen US-Dollar investiert.

Das wohl bekannteste Vorhaben trägt den Namen **NEOM** – eine Kombination aus dem altgriechischen „Neo“ für „neu“

und dem arabischen Wort „Mustaqbal“ für „Zukunft“. Gleichzeitig steht der Buchstabe „M“ auch für Kronprinz Mohammed bin Salman, der das Projekt ins Leben gerufen hat. Bestehend aus mehreren Teilprojekten umfasst das Projekt eine Fläche von 26.500 km<sup>2</sup> im Nordwesten Saudi-Arabiens. Mit Teilprojekten wie **The Line** - eine 170 km lange, lineare und emissionsfreie Stadt ohne Autos, die vollständig mit erneuerbarer Energie betrieben wird und bis zu neun Millionen Menschen Platz bieten soll - sowie **Trojena** - ein auf Bergtourismus spezialisiertes Resort mit Skigebiet, künstlichem Süßwassersee und High-End-Infrastruktur - sorgt das Megaprojekt NEOM weltweit für Aufsehen.

„Viele der Schlüsselprojekte im Rahmen der Saudi Vision 2030 setzen auf unsere Technologie. Dass HERZ Produkte in so zentralen Entwicklungen verbaut werden, bestätigt unsere technische Kompetenz und die starke Partnerschaft vor Ort.“ sagt Zoran Bankovic, HERZ Vice President.

### Mit HERZ dabei

Seit 2014 ist HERZ am saudischen Markt aktiv und hat seither Schritt für Schritt ein stabiles Fundament aufgebaut: Mit lokalen Partnern, technisch geschultem Personal, qualitativen Produkten und dem richtigen Gespür für regionale Anforderungen. "Der Aufbau war kein Sprint,

sondern ein solides Langzeitprojekt.", sagt Zoran Bankovic und ergänzt „Wir haben viel Zeit in technische Schulungen und Seminare, Normenverständnis und den Aufbau der Vertriebsstrukturen investiert – und das zahlt sich heute aus.“

Im Vergleich zum europäischen Markt sind die Anforderungen klar anders: Das Klima verlangt langlebige, leistungsstarke Kühlsysteme. "Die Produktion von Kaltwasser für Kühlanlagen ist aufwendig und letztlich sehr kostenintensiv. Daher verzeichnen wir ein großes Interesse an der Präzision und Qualität unserer Produkte." erklärt Zoran Bankovic.

Im Fokus steht der Alleskönner HerzCON: "Unser Direktanschluss für Fancoils ist ein zentraler Baustein zahlreicher Projekte. Die zeitsparende Installation sowie die Kombination mehrerer Funktionen – Regeln, Regulieren, Füllen, Spülen, Entleeren, Absperren und Filtern – in einer kompakten Einheit führen zu einer starken Nachfrage." sagt Zoran Bankovic. Hinzu kommen Strangreguliertventile und Differenzdruckregler in Flanschausführung im Bereich Kaltwassersysteme.

### Robuste Lösungen – auch bei kleineren Dimensionen

Aufgrund der Größe und Anforderungen einzelner Projekte, werden im arabischen Raum Regel- und Reguliertventile in Flanschausführung bevorzugt. HERZ

Flanschventile bieten hier entscheidende Vorteile: Sie sind druckstabil, wartungsfreundlich und einfach zu montieren, auch bei großen Nennweiten. Besonders in Kaltwassersystemen sorgt die robuste Bauweise für zuverlässigen Betrieb unter hoher Belastung. „Wir liefern global und denken lokal, das ist unsere Stärke. Unsere Flanschventile erfüllen nicht nur internationale Standards, sondern sind auch optimal an die lokalen Anforderungen angepasst. Wir führen unsere Regel- und Reguliertventile wie Differenzdruckregler oder Strangreguliertventile bereits ab DN 25 in Flansch aus.“ betont Zoran Bankovic.

### Referenzen, die für sich sprechen

HERZ ist im saudischen Markt an einer Reihe bedeutender Projekte beteiligt – darunter das Roshan Stadtentwicklungsprojekt in Jeddah, das Aramco Stadion in Dammam als bedeutendes Sportinfrastrukturprojekt oder das prestigeträchtige Red Sea Projekt mit Fokus auf nachhaltigen Tourismus. Auch im Pilgerprojekt Masar Mekka kommen HERZ-Lösungen zum Einsatz. "Mit wachsender Urbanisierung, Fokus auf Nachhaltigkeit und dem Ausbau von Fernkältenetzen bietet Saudi-Arabien ein dynamisches Umfeld für innovative HLK- und Sanitärtechnik. Wir wollen weiterhin Teil dieser Entwicklung sein – als zuverlässiger Partner mit lokalem Verständnis." sagt Zoran Bankovic abschließend. ☑



2014: Technische Schulung am Riyadh College of Technology im August 2014. HERZ Vice President Zoran Bankovic bei der Übergabe der Zertifikate gemeinsam mit dem zuständigen Professor der Hochschule.

Big 5 Construct - Saudi 2024: v.l.n.r.: Ing. Yousef Cheikh Daher (Country Manager), gemeinsam mit Zoran Bankovic und den lokalen Partnern am HERZ-Messestand in Riyadh.





V.l.n.r.: Jože Hebar (Direktor Energetike Maribor), Andrej Rihter (Direktor Javni Holding Maribor), Bojan Kumer (Minister für Umwelt, Klima und Energie), Gregor Makovec (Direktor Energija in okolje), Aleksander Saša Arsenovič (Bürgermeister Maribor) bei der Inbetriebnahme des neuen BINDER Energietechnik Heißwasserkessels in Maribor.

## 1,3 MILLIONEN EURO FÖRDERUNG MARIBOR SETZT AUF GRÜNE ZUKUNFT MIT BINDER ENERGIETECHNIK

Auch in Sloweniens zweitgrößter Stadt werden für eine klimafreundliche Zukunft die Ärmel hochgekrempt – und die Fördertöpfe geöffnet: Im traditionsreichen Stadtteil Lent, in Maribor, wurde im Auftrag von Fernwärmeanbieter Energetika Maribor ein neues Heizwerk errichtet, das mit heimischem Hackgut betrieben wird. Seit April 2025 sorgt dort ein 5-Megawatt-Heißwasserkessel von BINDER Energietechnik für klimafreundliche Wärme – verlässlich, effizient und regional verankert.

### Ein bedeutender Schritt in Richtung Dekarbonisierung

Die Investition in Höhe von rund 3,7 Millionen Euro wurde maßgeblich durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energie sowie durch Mittel aus dem Konjunkturbelebungs- und Resilienzmechanismus gefördert – über 1,3 Millionen Euro kamen aus diesem öffentlichen Fördertopf. „Ohne diese Unterstützung wäre ein Projekt dieser Größenordnung kaum realisierbar gewesen. Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team im Mi-

nisterium“, so Gregor Makovec, Direktor der durchführenden Tochtergesellschaft Energija in okolje, bei seiner Eröffnungsrede.

Der Bau des Heizwerks begann im Juli 2024 und wurde planmäßig abgeschlossen. Die neue Anlage umfasst ein 14 Meter hohes Gebäude mit 700 m<sup>2</sup> Grundfläche. Dort befinden sich neben dem Kesselraum mit modernster Technik auch ein Lagerraum für Holzbiomasse und ein ausgeklügeltes Fördersystem für die Hackgutzufuhr.

### Ökologisch sinnvoll - wirtschaftlich stabil

Auch der Bürgermeister von Maribor, Aleksander Saša Arsenovič, zeigt sich überzeugt: „Der Bau eines Holz-Biomassekessels ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Entwicklung und ein zentrales Element auf dem Weg zu erneuerbaren Energiequellen. Die Anlage reduziert nicht nur unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft, da sie auf heimische Biomasseressourcen setzt.“ Die neue Infrastruk-

tur liefert künftig rund 15.000 MWh Wärme pro Jahr. Das entspricht 10–15 % der gesamten jährlichen Wärmeproduktion von Energetika Maribor – mit entsprechendem Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt. Dass Fernwärmeprojekte wie dieses nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich vorausschauend sind, betont Aleksander Saša Arsenovič ebenfalls: „Natürlich wirkt sich jede Investition zunächst auf den Fixkostenanteil der Rechnung aus. Aber viel wichtiger ist: Der festgelegte Wärmepreis bleibt stabil – auch dann, wenn andere Energiepreise steigen.“

### Mehr als nur heiße Luft: Ein Blick ins HERZ der Anlage

Im Zentrum des neuen Heizwerkes in Lent steht ein Heißwasserkessel von BINDER Energietechnik mit einer Nennleistung von 5 Megawatt. Der Heißwasserkessel ist in das bestehende Fernwärmenetz eingebunden, das über 13.800 Anschlussstellen in Maribor mit Wärme versorgt. Das HERZstück der Anlage ist eine vertikale Brennkammer mit integriertem Heißwasserwärmetauscher, die vollständig mit Wasser umgeben ist, das auch zur Abkühlung des Schamotts beiträgt. Dadurch wird die Lebensdauer des Schamotts wesentlich verlängert und somit die Wartungskosten reduziert. Die Brennstoffzufuhr erfolgt über einen Querverförderer mit Aufschubkonus, der eine zuverlässige Höhenüberbrückung zwischen Brennstofflager und Feuerraum sicherstellt. Diese Ausführung gewährleistet eine gleichmäßige und ef-

fiziente Beschickung mit Hackgut – und damit einen kontinuierlichen, stabilen Anlagenbetrieb.

Für eine saubere und effiziente Verbrennung sind Zuluftventilatoren im Einsatz, die den Luftstrom automatisch an den jeweiligen Betriebszustand anpassen. Die automatische Druckluftabreinigung der Wärmetauscherrohre sorgt dauerhaft für einen hohen Wirkungsgrad und minimiert den Wartungsaufwand.

Die Rauchgasreinigung durch einen Multizyklonentstauber und einen Elektrofilter minimiert Emissionen, während die Ascheabführung über Fördersysteme den Wartungsaufwand reduziert. Ein riemenbetriebener Rauchgasventilator stellt den nötigen Unterdruck sicher und sorgt für eine sichere Ableitung der Abgase, was die langfristige Zuverlässigkeit der Anlage unterstützt - perfekt geeignet für präzise Temperaturführung und zuverlässigen Dauerbetrieb.

### Konsequent in Richtung Klimaziele

Weitere Projekte sind bereits in Planung, wie der Bürgermeister bestätigt: „Die Gruppe Energetika Maribor wird sich weiterhin auf die Realisierung neuer Produktionseinheiten konzentrieren, die auf erneuerbaren Quellen beruhen – Holzbiomasse, Abwärmenutzung und Energierückgewinnung aus Siedlungsabfällen. Damit folgen wir den europäischen Zielen für eine umfassende Dekarbonisierung.“ ☑

### 5 MW Heißwasserkessel in Maribor von BINDER Energietechnik



Erfahren Sie mehr über BINDER Energietechnik.



# HerzCON

## Direktanschluss zum Heizen und Kühlen

Direktanschluss in kompakter Bauweise mit einfachem Zugang zu allen Servicefunktionen.

Integrierter Kombiventil-Volumenstromregler zur Konstanthaltung des Volumenstroms durch Ausregelung von Druckschwankungen.



Jetzt mit einem Rohrabstand von 80 mm verfügbar

### VORTEILE

- ☑ Direktanschluss für Fancoils und sonstige Heiz- und Kühlgeräte
- ☑ Durchflussbereich von 20 - 6.000 l/h bei DN 15 - DN 20
- ☑ Kompakte Bauform; alle Komponenten leicht zugänglich
- ☑ Wasserdampfdiffusionsdichte Dämmschale bei DN 15 - DN 20
- ☑ Dritter Messpunkt für direkte Durchflussmessung
- ☑ Rückspülen des Schmutzfängerkorbes ohne Ausbau





## HYDRAULISCHER ABGLEICH DIREKT AM HEIZKÖRPER

---

Der hydraulische Abgleich ist eine Grundvoraussetzung für effiziente Heizungsanlagen – und oft gleichzeitig ein Stolperstein in der Praxis. Fehlender hydraulischer Abgleich führt zu ungleichmäßiger Wärmeverteilung, Über- oder Unterversorgung einzelner Heizkörper, erhöhtem Energieverbrauch und unnötigen Kosten. Mit dem HERZ Dynamischen Thermostatventil TS-120-V-SMART steht eine Lösung bereit, die den Abgleich direkt und automatisch am Heizkörper realisiert – ohne komplexe Berechnungen oder zusätzliche Regulierventile.

Effizienzsteigerung und Energieeinsparung gehören heute fast schon zum Standardthema in der Heizungsbranche. Doch während viel darüber gesprochen wird, bleibt ein Aspekt oft unterschätzt: Der hydraulische Abgleich direkt am Heizkörper. Genau hier setzt das HERZ Dynamische Thermostatventil TS-120-V-SMART an – eine technische Lösung, die Einfachheit mit Präzision verbindet und sowohl Installateuren als auch Planern und Betreibern einen echten Mehrwert bietet.

### Zwei Funktionen, ein Gehäuse: Die Technik im Überblick

Das Besondere an diesem Ventil ist die Kombination zweier Funktionen in einem Gehäuse: HERZ Dynamisches Thermostatventil TS-120-V-SMART vereint die Funktionen des klassischen Thermostatventils mit einem Differenzdruckregler in einem Gehäuse. Durch den integrierten Differenzdruckregler ist es möglich, dass das dynamische Thermostatventil den

Durchfluss am Radiator bei wechselnden Druckverhältnissen konstant hält. Somit ist sichergestellt, dass jedem Heizkörper die jeweils benötigte Wassermenge zur Verfügung steht. Vollkommen selbsttätig werden Druckschwankungen ausgeglichen, die durch das Öffnen oder Schließen anderer Radiatoren im System entstehen. Weder Systemänderungen noch Systemerweiterungen erfordern eine Nachregulierung bzw. eine Änderung der Einstellung am dynamischen Thermostatventil, was den Aufwand für den hydraulischen Abgleich gering hält.

## Bis 60 kPa: Einfacher Abgleich ohne Mehraufwand

Besonders interessant ist der Einsatz in Anlagen mit einem Differenzdruck bis zu 60 kPa. In diesem Bereich übernimmt das HERZ Dynamische Thermostatventil den hydraulischen Abgleich vollständig ohne zusätzliche Bauteile. Entscheidend ist dabei jedoch die Kombination mit einem passenden Thermostatkopf. Dieser regelt temperaturabhängig den Öffnungsgrad, während das Ventil selbst den Durchfluss stabil hält. So wird in jedem Raum die gewünschte Temperatur erreicht, ohne dass Installateure aufwendig nachjustieren müssen. Für Modernisierungen und Sanierungen bedeutet das eine erhebliche Vereinfachung, da der Abgleich direkt am Heizkörper erfolgt und nicht über das gesamte System geplant werden muss.

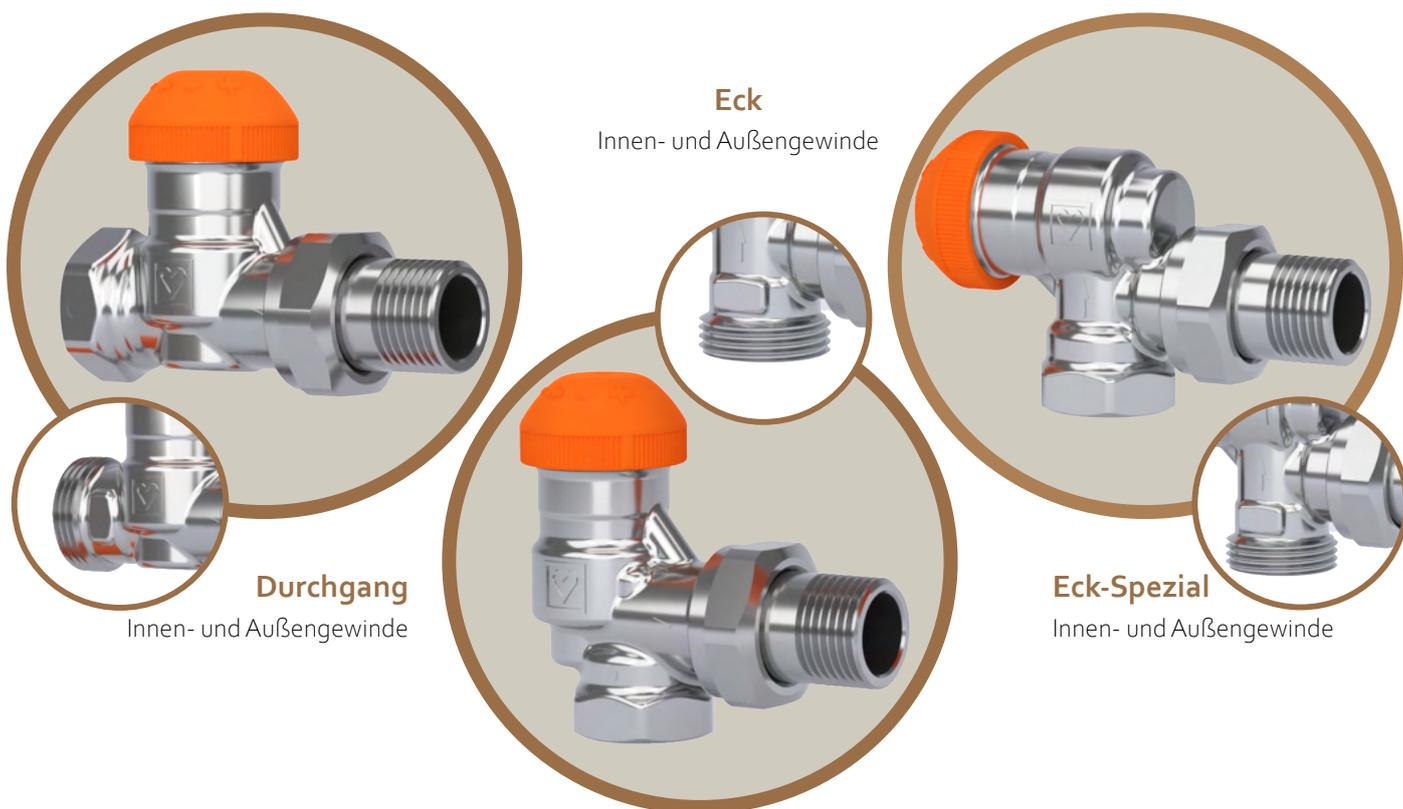
## Für große Anlagen: Differenzdruckregler als Ergänzung

In größeren Anlagen, etwa in Wohnanlagen oder Gewerbeobjekten, in denen der Differenzdruck oft über 60 kPa liegt oder mehrere Steigstränge vorhanden sind, ist der zusätzliche Einsatz von Differenzdruckreglern unerlässlich. Diese werden zentral oder pro Strang installiert und schaffen die nötigen Voraussetzungen, damit die dynamischen Thermostatventile optimal arbeiten können. Sie begrenzen den Differenzdruck im System, schützen die Armaturen vor Überlastung und sorgen dafür, dass auch in weitverzweigten Netzen eine präzise Regelung möglich bleibt.

## Skalierbare Lösung für jede Projektgröße mit HERZ

Mit dem TS-120-V-SMART bietet HERZ damit eine Lösung, die vom Einfamilienhaus bis zum Großobjekt funktioniert – skalierbar, praxisgerecht und langlebig. Installateure profitieren von einer deutlichen Vereinfachung bei der Inbetriebnahme, Planer von einer klar kalkulierbaren Lösung und Betreiber von einer verlässlichen, effizienten Wärmeverteilung. Vor allem aber wird deutlich: Hydraulischer Abgleich muss heute weder kompliziert noch aufwendig sein, wenn man die richtigen Komponenten einsetzt. Technische Informationen zum HERZ Dynamischen Thermostatventil TS-120-V-SMART erhalten Sie durch das Scannen des QR-Codes. 

## HERZ Dynamische Thermostatventile TS-120-V-SMART



### Die Funktionen im Überblick

- ☑ Einstellung des gewünschten Durchflusses
- ☑ Dynamische Konstanthaltung des eingestellten Durchflusses am Radiator
- ☑ Selbsttätiges Ausregeln von Druckschwankungen durch integrierten Differenzdruckregler
- ☑ Aufnahme eines Thermostatkopfes
- ☑ Präzise Leistungsregelung des Radiators in Kombination mit einem Thermostatkopf
- ☑ Kontinuierliche genaue Raumtemperaturregelung
- ☑ Energieeffizienter Betrieb der gesamten Anlage bei wechselnden Verhältnissen
- ☑ Kein Nachregulierungsaufwand bei Anlagenänderungen

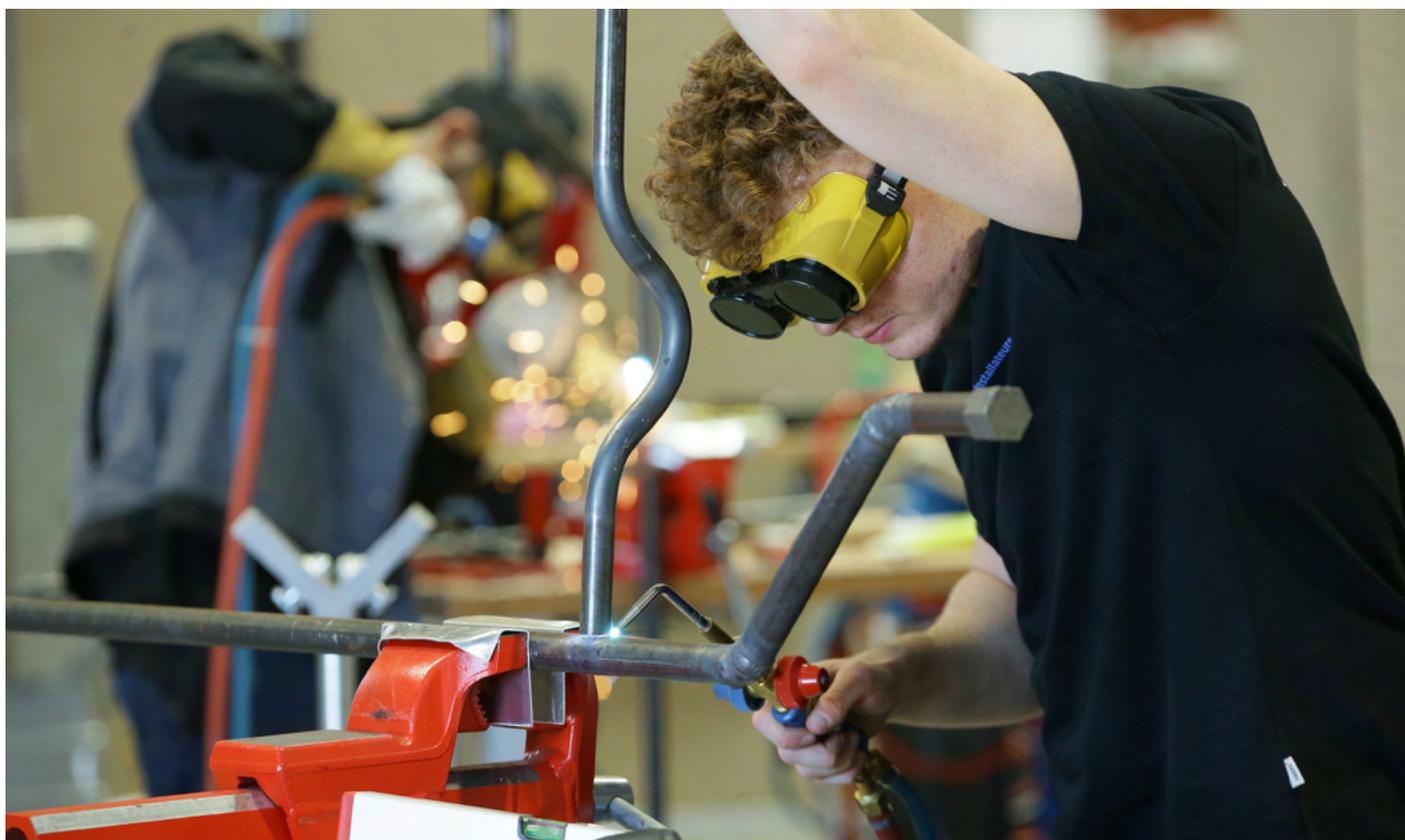


Foto: WKBurgenland

## AUF DIE PLÄTZE, FERTIG & LOS LÖTEN, SCHWEISSEN UND BIEGEN

---

Der Bundeslehrlingswettbewerb für Installations- und Gebäudetechnik wandert jedes Jahr durch Österreich – 2025 machte er im Burgenland Halt. Austragungsort war diesmal das Firmengelände von HERZ Energietechnik in Pinkafeld. 17 der besten Lehrlinge aus ganz Österreich stellten ihr handwerkliches Können unter Beweis. Es wurde gelötet, geschweißt, gebogen – und am Ende auch gefeiert.

Die Aufgaben waren fordernd und aus der Praxis gegriffen: In zwölf Stunden mussten eine Kalt- und Warmwasser-Kupferinstallation, eine Kaltwasserleitung aus verzinktem Stahlrohr, eine Gasleitung aus schwarzem Stahlrohr sowie ein Kunststoff-Abflusssystem nach Plan installiert werden. Dabei kamen Arbeitstechniken wie Weich- und Hartlöten, Schweißen sowie Warm- und Kaltbiegen zur Anwendung. Maßhaltigkeit, Qualität, Materialverbrauch und Dichtheit wurden am Ende bewertet – ein Wettbewerb, der Präzision, Ausdauer und technisches Verständnis verlangte. Für HERZ ist es ein HERZensanliegen, Ausbildung und Wei-



Bundeslehrlingswettbewerb in Pinkafeld bei HERZ Energietechnik.

terbildung zu fördern – nicht nur durch Worte, sondern auch durch konkrete Beiträge. Der Bundeslehrlingswettbewerb ist dafür ein gutes Beispiel: Wenn junge Menschen sich engagieren, sollen sie auch die passenden Rahmenbedingungen vorfinden. Denn eines ist HERZ klar: Ausbildung und Weiterbildung verdienen Raum – im doppelten Sinn.

"Es ist schön, zu sehen, wie sehr sich die Jugendlichen für ihren Beruf engagieren und wie gut die Ausbildungsarbeit in den Betrieben ist." äußert Landesinnungsmeister von Burgenland DI Andreas Karlich gegenüber den Medien und ergänzt: "Die Motivation der Teilnehmer hat gezeigt, dass wir uns um die Zukunft der Facharbeiter und der Lehre keine Sorgen machen müssen. Topmotivierte Lehrlinge werden zu Spitzenfacharbeitern."

Der erste Platz ging an Christian Wieser aus Tirol, gefolgt von Julian Edinger und Michael Gruber aus Niederösterreich. „Junge Talente brauchen Bühnen, auf denen sie zeigen können, was in ihnen steckt. Der Bundeslehrlingswettbewerb ist genau so eine Bühne – praxisnah, fordernd und fördernd. Dass wir dafür einen Rahmen bieten konnten, sehen wir als Teil unserer Verantwortung – und als Investition in die Zukunft des Handwerks.“, sagt DI Manuel Höller, Vertriebsleiter HERZ Energietechnik.

### Die Zukunft braucht die Branche - Die Branche braucht die Zukunft

Die Unterstützung von HERZ endet nicht bei einzelnen Veranstaltungen. Seit Jah-

ren engagiert sich das Unternehmen in der Aus- und Weiterbildung – im eigenen Schulungszentrum in Wien, Pinkafeld und weit darüber hinaus.

Praxisnahe Schulungen gehören zum festen Angebot: Für Schulklassen werden Inhalte wie der hydraulische Abgleich oder moderne Heizsysteme schulstufengerecht aufbereitet. Für Fachkräfte gibt es ebenso individuell abgestimmte Programme – von Wärmeerzeugung bis Systemoptimierung. Darüber hinaus unterstützt HERZ Bildungseinrichtungen wie HTLs, WIFI-Standorte oder Berufsschulen mit Laborständen, Kesselanlagen oder einzelnen Komponenten aus dem HERZ Sortiment. Die Zielsetzung ist klar: moderne Ausbildung mit aktuellem Praxisbezug.

Zuletzt durfte HERZ Energietechnik der Berufsschule Mattersburg ein HERZ pelletfire Kombikessel samt Vorratsbehälter mit einem Fassungsvermögen von 146 kg Pellets zur Verfügung stellen. Dieser wird dort im Unterricht eingesetzt, um angehenden Installateuren eine praxisnahe Ausbildung an moderner, nachhaltiger Heiztechnik zu ermöglichen.

HERZ ist überzeugt, dass Investitionen in die Ausbildung keine kurzfristigen Projekte sind. Sie sind Beiträge zur Zukunft unseres Berufsstandes. Und wenn diese Zukunft von so engagierten Nachwuchskräften gestaltet wird, wie wir sie beim Bundeslehrlingswettbewerb erleben durften, dann können wir ihr mit großer Zuversicht entgegensehen. ☑

## Heiße Auszeichnung

### HIRSCH Servo als Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber 2025



v.l.n.r.: Horst Haslauer (Produktionsleiter HIRSCH Maschinenbau), Simon Remschnig (Betriebsfeuerwehr-Kommandant), Barbara Wagner (HIRSCH Servo HR-Leiterin) und Werner Puggl (Bezirksfeuerwehrkommandant).

Nach diversen Auszeichnungen für Familienfreundlichkeit, Arbeitssicherheit und Lehrlingsförderung gibt es jetzt für die HIRSCH Servo Gruppe in Glanegg, eine Konzerngesellschaft der HERZ Gruppe, eine weitere Ehrung: Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber 2025. Verliehen wurde die Auszeichnung vom Kärntner Landesfeuerwehrverband gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten und dem Land Kärnten. „Die Auszeichnung ist ein Ausdruck der Wertschätzung an die HIRSCH Servo Gruppe, welche seit vielen Jahren die Freiwilligen Feuerwehren unterstützt.“ sagt Simon Remschnig, Kommandant der Betriebsfeuerwehr.

Was 2002 als unternehmensinterne Brandschutzgruppe begann, ist heute eine vollwertige Betriebsfeuerwehr: Die Betriebsfeuerwehr HIRSCH in Glanegg ist seit 2021 offiziell im Einsatz – und das als einzige ihrer Art im gesamten Bezirk Feldkirchen. 19 freiwillige Mitarbeitende sorgen für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz am Standort. Alle sind speziell ausgebildet und bestens ausgerüstet, um im Ernstfall rasch reagieren zu können. Ein starkes Zeichen für gelebte Verantwortung innerhalb der HERZ Gruppe.

Erfahren Sie mehr über die HIRSCH Servo Gruppe.



Inbetriebnahme des HERZ pelletfires in der BS Mattersburg.



# WÜS flexFBH

Die flexible Lösung  
für jede Heizsituation.

Werksgeprüfte  
Wohnungsübergabestation  
aus Österreich - kompakt und  
montagefreundlich. Ideal für  
Flächenheizungen mit  
niedrigen Vorlauftemperaturen.



Retoure: HERZ Armaturen Ges.m.b.H., Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien



**Herz Armaturen Ges.m.b.H.**

Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien

T: +43 1 616 26 31-0

E-Mail: [herznews@herz.eu](mailto:herznews@herz.eu)

[www.herz.eu](http://www.herz.eu)

 HERZ Armaturen GesmbH - Wien

 [herz.armaturen](https://www.instagram.com/herz.armaturen)

 Herz Armaturen Ges.m.b.H.

 Herz Armaturen Ges.m.b.H.

*Weil's ohne  nicht geht*